

Peugeot I: So sieht der 208 aus

Mit dem neuen Peugeot 208 steht schon der Nachfolger des 207 in den Startlöchern. Ein Kleinwagen, in den die Franzosen große Hoffnungen setzen. „Mit dem 208 tritt Peugeot in eine neue Zeit ein“, erklärte Vincent Rambaud, Generaldirektor von Peugeot Automobiles. Denn: Der kleine Löwe, den Peugeot als Drei- und Fünftürer und mit



frischem, kraftvollem und gefälligem Design ins Rennen schickt, soll die Grundwerte der Marke neu entwickeln. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Eine weitere Anforderung aus dem Lastenheft des intern bezeichneten „A9“: kleiner, aber mit größerem Innenraum. So ist der 208 sieben Zentimeter kürzer und einen Zentimeter flacher als sein Vorgänger, trotzdem soll in Reihe zwei und im Ladeabteil mehr Platz für Knie und Fracht sein. Innen soll es innovativ und komfortabel zugehen, in Sachen Bedienung möchte sich die Löwenmarke aus ergonomischen Gesichtspunkten nichts nachsagen lassen. Neu: die Kombination aus kleinem Volant, höher platziertem Kombiinstrument und zentralem Touchscreen.

Motorenseitig spricht der Importeur von fünf Dieseltriebwerken, vier davon mit e-HDi und somit Start-Stopp-Technik an Bord. Grundsätzlich soll der Neue im Schnitt 34 Gramm weniger CO₂ ausstoßen als der 207. Der Bestwert: 3,4 Liter auf 100 Kilometern oder 87 g/km CO₂. Erstmals können sich Pflegedienste & Co. für die neue Dreizylinder-Generation entscheiden – den 1.0 VTi und den 1.2 VTi. Vorbildlich: Der Einstiegsotto soll sich mit nur 4,3 Litern im Schnitt begnügen, was einen CO₂-Ausstoß von 99 g/km bedeutet. Marktstart: im Frühjahr 2012.

Seat testet E-Iberer in der Praxis

Kommendes Jahr will Seat mit dem Stromer Altea XL Electric Ecomotive und dem Plug-in-Hybrid-Modell Leon TwinDrive Ecomotive im Flottenversuch wertvolle Erfahrungen in Sachen Elektromobilität sammeln. Für den 115 PS starken E-Ableger des Altea XL stellen die Iberer eine Reichweite von 135 Kilometern, eine Spitzengeschwindigkeit von 135 km/h und ein maximales Drehmoment von 270 Nm in Aussicht. Wie die VW-Tochter mitteilte, liegen die Akkus (25,5 kWh) im Wesentlichen unter den Rücksitzen und dem Kofferraumboden. Clever: Via App können E-Enthusiasten zahlreiche Funktionen online steuern, die Photovoltaikzellen am Dach sorgen dafür, dass der Innenraum gut belüftet wird. Die Bremsenergieerückgewinnung hilft beim Reichweitenverlängern. Neuling Nummer zwei, der Leon TwinDrive Ecomotive, bietet ein Doppelherz aus 115 starkem 1.4 TSI und einem E-Motor. Die Systemleistung: 163 PS. Interessant: Der maximal 170 km/h schnelle Leon TwinDrive Ecomotive soll bis zu 52 Kilometer rein elektrisch zurücklegen, nur bei Bedarf erhält er Unterstützung vom Verbrenner.

Mitsubishi: Der Neue heißt Mirage

Die Japaner zeigen auf der Tokyo Motorshow (3. bis 11. Dezember) ihr neues Weltauto namens Mitsubishi Mirage. Der Fünfsitzer, der mit 3,71 Metern mal 1,66 Metern kompakter ist als der Colt, soll laut dem Importeur ein eigenes Segment begründen und nicht den Colt ablösen. Den neuen Stadt-Floh treibt ein 1,0-Liter-Dreizylindermotor mit Start-Stopp-System an, die Gän-



ge sortiert ein CVT-Getriebe. Der City-Flitzer soll dank konsequentem Leichtbau, Reduzierung von Roll- und Luftwiderstand sowie Optimierung an Motor, Kraftübertragung, Bremsen und Reifen nicht mehr als 3,3 Liter Sprit auf 100 Kilometern verbrauchen. Als Erste dürfen die Thailänder ab kommendem März Platz im Mirage nehmen. Auf europäischen Straßen wird er erst Ende 2012 zu sehen sein – unter welchem Namen ist ebenso wie der Kaufpreis noch nicht entschieden.

Citroën: sparsamere Diesel für den C3

Die Marke mit dem Doppelwinkel hat über zwei sparsame e-HDi-Neuzugänge in der Motorenpalette des Citroën C3 informiert. Die zwei Newcomer e-HDi 70 Airdream EGS (68 PS) und e-HDi 110 Airdream (112 PS) geben sich Euro-5-konform und sollen sich mit 3,4 respektive 3,8 Litern im Schnitt begnügen. Die CO₂-Werte: 87 und 99 Gramm je Kilometer. Preislich rangiert der e-HDi 70 Airdream Tendance, der mit automatisiertem Fünfgangschaltgetriebe EGS und Start-Stopp-System daherkommt, bei mindestens 14.916 Euro. Für den e-HDi 110 Airdream müssen Flottenmanager wenigstens 17.395 Euro einkalkulieren. Wichtig: Das neue 112-PS-Triebwerk schickt in der Ausstattung Exclusive den HDi 110 in Rente.

Vorhang auf für den VW CC

Der ab Februar 2012 hierzulande erhältliche VW CC verfolgt einen klaren Auftrag: Technisch wie optisch aufgewertet und ohne den bisherigen Namensbestandteil „Passat“ soll das Business-Coupé eine Brücke in die Oberklasse bauen. Die ersten Pressebilder verraten ein neues Front- und Heckdesign. Innen finden vier Passagiere komfortabel Platz – dank Fünfsitzer-Paket auf Wunsch auch einer mehr. Serienmäßig umgarnt der edle Wolfsburger Interessenten unter anderem mit neu konzipierten Bi-Xenon-Scheinwerfern, statischem Abbiegelicht, LED-Rückleuchten, Müdigkeitserkennung, CD-Radio RCD 310, Sicherheitskopfstützen, Sportfahrwerk, elektronischer Parkbremse, Auto-Hold-Funktion sowie 17-Zoll-Leichtmetallrädern. Die verfügbaren Diesel mobilisieren 140 oder 170 PS.



Und die Verbräuche? Für den 2.0 TDI BlueMotion Technology (140 PS) mit manuellem Sechsganggetriebe gibt VW 4,7 Liter (CO₂: 125 g/km) für die 100-Kilometer-Distanz an. Mit Sechsgang-DSG sollen es 0,6 Liter und 14 Gramm mehr sein. Für den stärkeren TDI mit BlueMotion-Technologie-Maßnahmen, der ebenfalls über sechs manuelle Gänge verfügt, stehen 4,9 Liter und ein CO₂-Wert von 129 g/km im Datenblatt (Sechsgang-DSG: 5,5 Liter, 144 g/km).

Peugeot II: Neues bei 3008 und 807

Analog zum Peugeot 5008 (siehe Seite 32) möchte der 3008 Business-Line jetzt zusätzlich mit einem serienmäßigen Panoramaglasdach bei gewerblichen Kunden punkten – ohne Aufpreis. Demnach beläuft sich der Einstiegskurs des 112 PS starken HDi FAP 110 im Business-Line-Trikot auf 24.009 Euro, das bedeutet einen Preisvorteil von 1.050 Euro. Neu auch beim 3008: Die Franzosen haben die meistgewählte Ausstattung Active um 336 Euro preislich nach unten korrigiert.

Apropos besseres Preis-Leistungs-Verhältnis: Der Van 807 wartet nun bereits in der Ausstattung Active stets mit WIP Bluetooth und einer Einparkhilfe hinten auf. Der Kundenvorteil liegt bei 546 Euro. Weitere Serien-Goodies: u.a. elektrisch anklappbare Außenspiegel, Tempomat, Zwei-Zonen-Klimaautomatik sowie die Audioanlage WIP Sound.